

Hypnose beim Zahnarzt

Zahnärztliche Hypnose erfreut sich wachsender Nachfrage – nicht nur bei Angstpatienten und Kindern. Auch viele „ganz normale“ Patienten wissen die Vorzüge einer entspannten Behandlung in Trance zu schätzen. Diese wird von immer mehr Praxen in Deutschland angeboten: Schon mehr als 1.500 Zahnmediziner sind entsprechend ausgebildet und haben das Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH) erworben. Wir haben einem Hypnosezahnarzt über die Schulter geschaut.

Susanne Fischer liegt entspannt auf dem Behandlungsstuhl. Die junge Frau muss sich einer Kariesbehandlung unterziehen. „Früher hatte ich richtig Bammel vorm Zahnarzt und habe mich jahrelang nicht hingetraut“, berichtet die 32-Jährige. Bis sie vor einem halben Jahr zum ersten Mal in Hypnose gewesen sei. „Ich war in Gedanken an einem schönen Ort und habe kaum mehr mitbekommen, was im Mund passiert.“ So habe der Zahnarztbesuch seine Schrecken für sie verloren.

Zahnarzt Jochen Motz legt eine Hand auf die Schulter der Patientin. Mit der anderen Hand hält er einen Kugelschreiber senkrecht über ihre Augen. „Fixieren Sie den Gegenstand jetzt bitte genau“, sagt er mit ruhiger Stimme. „Gut so! Merken Sie, wie ihre Augen trocken werden und die Lider schwer?“ Fischers Augen blinzeln immer heftiger und fallen schließlich ganz zu. Schon wenige Minuten später befindet sich die Patientin in einem tiefen Entspannungszustand und Motz kann mit der Behandlung beginnen.

„In Trance sind die Patienten total relaxt“, erklärt der Zahnmediziner. So könne er konzentriert arbeiten und brauche viel weniger oder gar nicht einzuspritzen. Selbst operative

Eingriffe seien ohne jede herkömmliche Betäubung möglich. Der Hypnosezahnarzt ist überzeugt, dass seine Patienten von der Hypnose profitieren – durch weniger Schmerzen, Medikamente und Nachbeschwerden. Das hilft nicht nur Angstpatienten und Menschen, die unter starkem Würgereiz leiden. In die Praxis von Motz kommen auch viele „ganz normale Patienten, weil sie die entspannte, angenehme Atmosphäre schätzen“.

Nach 45-minütiger Behandlung hat der Zahnarzt die letzte Füllung poliert. Susanne Fischer liegt noch immer ruhig da und hat die Augen geschlossen. „Wenn ich jetzt auf drei zähle, sind sie wieder frisch, erholt und hellwach“, fordert Motz sie auf. Die Patientin öffnet langsam die Augen und ist zunächst noch etwas benommen. „Es kommt mir vor, als wären es nur 10 Minuten gewesen“, berichtet die junge Frau gelöst. Sie will wiederkommen und hat den nächsten Termin in der Praxis schon vereinbart – für ihren 5-jährigen Sohn. „Damit der Besuch beim Zahnarzt von Anfang an ein positives Erlebnis für ihn ist.“

2.661 Zeichen, Beleg erbeten

Kontakt:

Ihre Ansprechpartnerin: Marion Jacob

DGZH e. V., Geschäftsstelle

Königstraße 80, 70173 Stuttgart

Tel.: 0711 2360618, Fax: 0711 99783630

mail@dgzh.de

www.dgzh.de